

Stand 07.04.2022

Factsheet ÖSTERREICH

Energieeffizienz im Gebäudesektor

1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der Energie-Geschäftsreise

1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien

| | |
|---|---|
| Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2020 | Insgesamt: 32,7 % (PV: 0,5%; Wind: 1,8%; Wasserkraft: 11,2%; Biogene Energien: 19,1%) |
| Ausbauziele der Regierung | Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien im Strombereich auf 100 % und im Endenergieverbrauch auf 45 – 50 % erhöhen. Die Primärenergieintensität bis 2030 um 25 – 30 % verbessern. |
| Prognose Anteil EE [%] | 2030 soll der Strombedarf über das Jahr betrachtet vollständig aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt, bereits 2040 Klimaneutralität erreicht werden. Um sie zu erreichen, müssen in den kommenden zehn Jahren Erzeugungskapazitäten im Ausmaß von 27 TWh errichtet werden. Umgelegt auf die verschiedenen Erzeugungsarten, sieht das einen Zubau von 11 TWh bei Photovoltaik, 10 TWh bei Windkraft, 5 TWh bei Wasserkraft und 1 TWh bei Biomasse vor. |

1.2 Relevante Informationen zur Energieeffizienz

| | |
|---|---|
| Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt? | Das Energieeffizienzgesetz (EEffG) wurde als Teil des Energieeffizienzpakets des Bundes in 2014 verlautbart. Ziel war es, durch Setzung von Energiesparmaßnahmen die Energieeffizienz zu verbessern und damit die EU-Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz in österreichisches Recht umzusetzen. Für Energielieferanten hatte die Verpflichtung zu Energieeinsparungen am 1. Januar 2015 begonnen. Große Unternehmen verpflichtete das EEffG wiederum, ein Energieaudit durchzuführen, sofern kein Energiemanagementsystem vorhanden war. Ein neues Energieeffizienzgesetz („Energieeffizienzgesetz-Neu“) ist derzeit in Ausarbeitung. |
|---|---|

1.3 Potenziale im Technologiefokus

Der Gebäudesektor ist für rund ein Drittel der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Heizen, Warmwasserbereitstellung und Kühlung benötigen erhebliche Energiemengen. Raumwärme und Warmwasser (inkl. Klimatisierung) machen in Österreich rund 27 % des Endenergieverbrauchs aus. Trotz erster Klimaschutzfolge in den vergangenen Jahren ist der Gebäudebereich noch recht weit davon entfernt, „klimaneutral“ im Sinne des Pariser Klimaabkommens zu sein. Der Gebäude- und Wohnungsbestand in Österreich wächst seit 1961 linear; kaum ein anderes Land baut derzeit mehr Wohnungen pro Kopf als Österreich.

Mit Ende der 70er-Jahre wurden in Österreich erste Schritte in Richtung Effizienzverbesserung bei Neubauten gesetzt. Ab 1990 und insbesondere ab 2000 kam es durch Bauvorschriften zu einer deutlichen Verbesserung der Energiestandards. Gleichzeitig wurden über 60% des aktuellen Gebäudebestands (Wohngebäude) vor 1980 errichtet. Davon hat ein hoher Anteil „hohen thermischen Sanierungsbedarf“. Insbesondere aufgrund der bislang noch immer niedrigen Sanierungsraten, aber auch wegen des relativ hohen spezifischen Heizwärmebedarfs pro Einheit, sind die Energieeffizienzpotenziale in diesem Segment hoch.

Bei der Neuerrichtung spielen nachhaltige Gebäude eine zunehmende Rolle, Vor diesem Hintergrund hat sich Österreich in den letzten 20 Jahren zu einem äußerst spannenden Markt für Gebäudetechnologien entwickelt. Das Produktportfolio österreichischer Hersteller reicht von hochmodernen Fenstern und Türen über Passivhaus-taugliche Lüftungsanlagen bis hin zu automatischen Biomasseheizungen und Solaranlagen. Ebenso gehört zur österreichischen Expertise die Gebäudezertifizierung. Unternehmen finden in Österreich Mitbewerber wie auch potenzielle Partner in unterschiedlichen Segmenten.

Die Umweltförderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) ist das wichtigste Förderungsinstrument auf Bundesebene für Investitionen in Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen: [umweltfoerderung.at](#). In Österreich sind die Bundesländer u.a. für Förderungen von nachhaltigem Wohnbau, Sanierungen oder Solaranlagen zuständig. Umweltförderungen der einzelnen Bundesländer finden sich auf [oesterreich.gv.at](#).

In Österreich gibt es bereits viele gute Beispiele zu energieeffizienten Neubauten und Sanierungen. klimaaktiv macht diese Beispiele mit der klimaaktiv-Datenbank [www.klimaaktiv-gebaut.at](#) sichtbar.

Die [AEA-Förderdatenbank](#) bietet eine zusätzliche Übersicht über derzeit verfügbare Förderungen der Themenbereiche Energie, Mobilität und Forschung in Österreich.

Gefördert durch:

2. Geschäftsmöglichkeiten

| | |
|---|--|
| In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen? | <ul style="list-style-type: none"> - Heizungstechnik und Klimatechnik, Kraft-Wärme-Kopplung - Beleuchtungssysteme - energieeffiziente Baustoffe - energieeffiziente Fenster, Türen und Fassaden - Energiemanagementsysteme & Energieeffizienzlösungen - Steuer-, Mess- & Regeltechnik für Gebäude |
| Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Schwerpunkt der Reise geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind? | <p>Mit großer Spannung wird die Neufassung des Energieeffizienzgesetzes erwartet. Im aktuellen Regierungsprogramm ist ein Fülle an Maßnahmen angeführt, die nach Verabschiedung zu größeren Investitionen und Projekten führen werden.</p> <p>Für die Förderungsaktion "raus aus Öl und Gas" und die Sanierungsoffensive 2021/2022 stehen für Private und Betriebe insgesamt 650 Millionen Euro zur Verfügung. Davon sind 400 Millionen Euro für den Kesseltausch und die Förderungsaktion "raus aus Öl" reserviert.</p> |
| Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der Energie-Geschäftsreise geladen? | <ul style="list-style-type: none"> - Gebäudeverwaltungen und -Management, Architekten, Planer und Ingenieure - Generalunternehmer und Bauunternehmen - Industrieunternehmen - Multiplikatoren z.B. Öffentliche Institutionen, Verbände, Forschungsinstitute |

3. Strommarkt

| Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2021 | Thermische Kraftwerke | | | | | |
|--|---|-------|---------|-------|----------|--------|
| | Kraftwerke (Kohle/Gas) | KWK | Nuklear | EE | Sonstige | Gesamt |
| | 4.449 | 5.941 | 0 | 8.508 | 3.654 | 22.553 |
| Strompreis Industrie [€/ kWh], 2021 | 0,147 € | | | | | |
| Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2021 | 0,221 € | | | | | |
| Wird der Strompreis subventioniert? Wie? | <p>Das Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) von 2021 führt die Marktprämie und das Marktprämienmodell (MPM) für die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie ein und folgt damit dem deutschen Modell</p> <p>Das EAG löst damit die festen Einspeisetarife aus dem Ökostromgesetz (ÖSG) 2012 ab und folgt dem Prinzip der Direktvermarktung, indem sie alle Anlagen über 500 kW in die Pflicht der Vermarktung nimmt.</p> <p>Die Marktprämie erhalten können verschiedene Neuanlagen oder - unter bestimmten Voraussetzungen - auch Erweiterungen bestehender Anlagen. Förderfähige Anlagentypen sind beispielsweise Wasserkraft, Solaranlagen mit mehr als 20 kWpeak, Windkraftanlagen, Biomasse- und Biogasanlagen. Die spezifischen Fördervoraussetzungen sind in §10 EAG geregelt.</p> | | | | | |
| Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter? | Der Strommarkt in Österreich ist seit 2001 vollständig liberalisiert. 150 Stromlieferanten in Österreich (Stand März 2022) | | | | | |
| Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze? | In Österreich gibt es drei Übertragungsnetzanbieter (Austrian Power Grid AG, TIWAG-Netz AG und die VKW-Netz AG) und 134 Verteilernetzbetreiber, deren regional unterschiedliche Tarife in der Systemnutzungstarife-Verordnung für die einzelnen Netzebenen festgelegt sind. | | | | | |

| | |
|---|--|
| <p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?</p> | <p>2006 wurde die Netz-Einregulierung durch eine Anreizregulierung ersetzt. Ausgangsentgelte berechnen sich auf der Grundlage von Kosten- und Mengenprognosen. Ausgehend von einer ermittelten Kostenbasis sinkt die Erlösobergrenze. Dies begründet sich u. a. im Abbau von Ineffizienzen und einem Produktivitätsfortschritt. Der Gewinn ist abhängig davon, ob entsprechende Reduktionen der Kosten realisiert werden können.</p> <p>Liegt der Kostenpfad über eine Regulierungsperiode unter dem vorgegebenen Erlöspfad, kann ein zusätzlicher Gewinn erzielt werden, der einen Anreiz zu einer wesentlichen Reduktion der Kosten bildet.</p> <p>Für den Anschluss von EE-Anlagen bestehen keine Hindernisse. Vielmehr berücksichtigt die Smart-Grid-freundliche Nachbesserung des Regulierungsregimes den zusätzlichen Investitionsfaktor der Netzinvestitionen zum Anschluss von EE-Anlagen bei der Kostenregulierung.</p> |
|---|--|

4. Wärmemarkt

| | | | | | | |
|---|--------------|--------------|---------------|----------------|-----------|-----------------|
| Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2021 | Kohle | Erdöl | Erdgas | Nuklear | EE | Sonstige |
| | 15.119 | 46.768 | 185.108 | 0 | 139.013 | 178 357 |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Wie ist der Wärmemarkt strukturiert? | <p>Rund 54 % der in Österreich eingesetzten Endenergie wird für die Erzeugung von Wärme verwendet. Damit ist der Wärmemarkt der mit Abstand größte Energiemarkt in Österreich. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser sowie Klimatisierung. Im internationalen Vergleich ist der Anteil erneuerbarer Energie im österreichischen Wärmesektor relativ hoch, dennoch basiert dieser überwiegend auf fossiler Energie.</p> |
|--------------------------------------|---|

| | |
|---|--|
| Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt? | <p>Bei der Wärmebereitstellung wird die Substitution von fossilen Energieträgern durch effiziente Erneuerbare Energieträger und die Nutzung von Abwärme unter dem Einsatz effizienter Technologien bis 2020 angestrebt. Daher bestehen zahlreiche Förderungen im Bereich erneuerbarer Wärmetechnologien und energieeffizienter Gebäudesanierung, die in der Kompetenz der Bundesländer liegen und sich stark im Förderausmaß und hinsichtlich der Voraussetzungen (z.B. Mindestwirkungsgrade oder Emissionen von Biomassekesseln) unterscheiden. Zudem wurden finanzielle Anreize (Investitionsförderung für Solarthermie u. Biomasse-Heizsysteme) und steuerliche Anreize (reduzierter Umsatzsteuersatz von 10%, zusätzliche Besteuerung fossiler Brennstoffe, Absetzung bei Einkommenssteuer) implementiert.</p> |
|---|--|

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Österreich
Nicolas Buschke
Telefon: +43/1/545 14 17-17
E-Mail: nicolas.buschke@dhk.at

Quellen

- Österreichische Energieagentur
- Statistik Austria – Energiedaten Österreich
- Statistik Austria - Energiebilanzen
- Umweltbundesamt Österreich
- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
- Ökostromgesetz 2012
- Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz 2021
- IG Windkraft - Ökostromnovelle 2019
- E-Control GmbH - Ökostrombericht 2020/21
- Austrian Power Grid – installierte Kraftwerksleistung 2020

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages